

TOP 3.5.4 IFAM Lounge „Betriebliche Veränderungen – Mitwirkung des Betriebsrats und Umgang mit Emotionen“



VeranstalterIn	AK Wien, Abt. BW, IFAM (Ines Hofmann), GEDIFO (Uli Schönbauer)
Datum, Ort	1. April 2014, AK Wien Bibliothek
Zielpublikum	ArbeitnehmerInnenvertreter im Aufsichtsrat ca 80 TeilnehmerInnen
Vortragender	Dr. Karl Prammer, Unternehmensberater CONECTA
Anlass	Da der Erfolg von betrieblicher Veränderung immer ein Resultat aus inhaltlicher Qualität der gefundenen Lösung und der Akzeptanz dieser Lösung durch die Betroffenen ist, greift es zu kurz, wenn die gesetzten Maßnahmen alleine rational begründet werden. Nachhaltige Veränderung sollte daher immer die Annahmen und Motive aller Stakeholder bzw. Betroffenen im Auge haben. Denn die beste Lösung ist nur soviel Wert, wie sie auch nachhaltig gelebt wird. Und umgekehrt: Wird darauf zu wenig Rücksicht genommen, so wird die Rate jener ohne emotionale Bindung an das Unternehmen – sie wurde 2010 in Österreich auf 15% geschätzt – weiter zunehmen.
Die wichtigsten Aussagen und Ergebnisse	Die Veränderungsrelation zwischen Management und Betriebsrat ist vergleichbar einer Wippe, die nur dann in Balance ist, wenn die Gewichte auf beiden Seiten gleich verteilt sind: Je extremer die eine Position ist, umso eher wird auch eine extreme Gegenposition eingenommen. Das Durchschlagen dieses Gordischen Knotens gelingt am ehesten • wenn wechselweise die Perspektive des/der jeweils anderen eingenommen wird (zirkuläres Fragen); • wenn die Vorhaben offen und nicht versteckt (hidden agenda) kommuniziert werden; • und wenn die Projekte von Beginn an „nachhaltig“ aufgesetzt sind, indem die Informations- & Entscheidungsetappen klar definiert werden. Denn: „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Kurzvideo zur Veranstaltung auf der AK-Homepage: http://wien.arbeiterkammer.at/service/betriebsrat/ifamaufsichtsrat/ifamneu/veranstaltungundvideos/videos/IfAM_Lounge_Betriebliche_Veraenderungen.html